

## Bericht des Vorstandes des Trägervereins für 2010

In den letzten zwölf Monaten hat der Vorstand in enger Abstimmung mit Regula Rutishauser - und während ihrer Abwesenheit mit Peter Käslin - sich mit den aktuellen Themen des Treffs beschäftigt. Dazu kamen einige Sonderthemen zur Infrastruktur und zu Personalfragen.

Fast über das ganze Jahr hat uns eine Beanstandung des Lebensmittelinspektors zur Reinigung des Bodens im Wöschhüsli und im Behinderten-WC beschäftigt. Abhilfe hätte letztlich nur ein neuer glatter Bodenbelag gebracht, der aber wegen Vorschriften der Denkmalpflege nicht möglich ist. Letztlich hat ein einmaliges Intensivverfahren zur Bodenreinigung durch eine Spezialfirma zumindest bis aufs weitere das Problem gelöst. Eine weitere Infrastrukturfrage, deren Lösung deutlich aufwändiger war als gedacht, war das Parkplatzproblem. Bekanntlich werden auf dem Gelände der Migros Burgwies viele Parkplätze nach Ladenschluss nicht mehr genutzt. Wir sind wegen der sehr geringen Zahl öffentlicher Parkplätze in der Nähe des Treffs an einer Nutzung der Migros-Parkplätze interessiert. Letztlich konnten wir erreichen, dass fünf davon nach Geschäftsschluss mit Parkkarten genutzt werden können - zunächst für eine Probezeit von drei Monaten.

Der Schwerpunkt der Vorstandsarbeit lag allerdings im vergangenen Jahr klar auf Personalfragen. Erstmals wurde eine Lohnpolitik verabschiedet, mit der die Grundsätze der Vergütung und deren Anpassung transparent geregelt werden. Der Lohn orientiert sich an vergleichbaren Funktionen in soziokulturellen Einrichtungen im Raum Zürich. Der Vorstand entscheidet jeweils nach Verabschiedung der Jahresrechnung über Lohnanpassungen, die sich zum einen nach der Teuerung richten - diese Anpassung wird grundsätzlich jedem Mitarbeiter gewährt - und zum anderen nach der individuellen Leistung. Dies wiederum erfordert klare Stellenprofile. Das Stellenprofil für die Leitung des Quartiertreffs wurde verabschiedet, weitere Stellenprofile stehen kurz davor.

Regula Rutishauser bat um eine Auszeit von Mitte Juli bis Mitte Oktober 2010. Diese Zeit war gut vorbereitet und das Team konnte, unter der Leitung von Peter Käslin, weiter gute Leistungen erbringen. Regula Rutishausers vielfältige Aufgaben wurden von den Teammitgliedern übernommen und zur vollen Zufriedenheit des Vorstandes weitergeführt.

Regula Rutishauser reduzierte ihr Arbeitspensum leicht und bat um eine Weiterbildung für 2011 zur «Leiterin Nonprofit-Organisationen» aufnehmen zu können. Der Vorstand ist bereit, dafür die Kosten gestaffelt zu übernehmen - in Abhängigkeit zur Betriebszugehörigkeit - über die kommenden drei Jahre.

Ein Vorstandsmitglied wird auf Wunsch der Mitarbeiter alle zwei bis drei Monate an einer Teamsitzung teilnehmen. Daneben werden wir weiterhin einmal jährlich ein gemeinsames Essen oder Ausflug organisieren.

Das vielfältige Konzertprogramm der Kulturreihe fand wiederum grossen Anklang. Ausserhalb der Reihe fand erstmals die Veranstaltung der Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste statt mit «Die Bremer Stadtmusikanten», eine Erzählung mit der Musik von Franz Tischhauser. Initiiert von Dr. Roger Cahn von Culture Link. Es war ein grosser Erfolg für Kinder und Erwachsene. Einige später kommende Gäste mussten aus Sicherheitsgründen weggewiesen werden, was zu Enttäuschungen führte. Für eine nächste Veranstaltung planen wir zwei Aufführungen.

Was nehmen wir uns fürs kommende Jahr vor? Als wesentlichen Punkt für das Treff-Team beschlossen wir eine Kundenbefragung im Quartier durchzuführen unter der Leitung von Peter Käslin. Mit den so gewonnen Informationen wollen wir gezielt die Entwicklung des Treffs steuern und dessen Erfolg auch für die kommenden Jahre sichern. Wir werden auch die Form unserer Sitzungen anpassen, um so zusammen mit vielen Eindrücken aus dem Alltag des Treffs anstehende Projekte konstruktiv begleiten, aktuelle Fragen schneller aufzugreifen und zur Entscheidung führen zu können.